

Sie zaubert Bilder aus Worten

Ein Schicksalsschlag rief «Art Poetry» in das Leben von Karin Sommerhalder.

Olga Kuck

In einer Welt, in der Kreativität unzählige Ausdrucksformen annimmt, hat die Grafikerin Karin Sommerhalder ihre eigene Kunstform geschaffen. «Alles begann damit, als mir bei der Gestaltung eines Kundenauftrages ein Fehler passierte. Ein falscher Klick führte auf dem Bildschirm zu einer zufälligen Überlagerung von Worten», erzählt Sommerhalder lachend. Die Idee, aus diesem Zufall etwas zu machen, schlummerte einige Jahre in ihrem Hinterkopf – bis 2012 der Verlust ihrer Mutter sie dazu brachte, die kreative Umgebung wieder aufzunehmen.

«Es hätte noch so viel zu sagen gegeben», erinnert sich Sommerhalder an die schwierige Zeit des Abschieds zurück. Also formte sie die Worte selbst und begann damit, sie digital zu verweben. Sommerhalder spiegelte, kopierte und schichtete ganze Wörter. Das kreative Spiel liess Muster entstehen – und das ursprüngliche Wort, mit dem der Prozess begonnen hatte, verschwinden. Die 15-teilige Debüt-Serie «Metamorphose» ist eine Hommage an Karin Sommerhalders Mutter. Ein Ende, das einen Anfang mit sich trug: Es war die Geburtsstunde von «Art Poetry».

Seither jongliert die Schöttlerin Karin Sommerhalder zwischen traditioneller Handschrift und digitalem Werkzeug. Die komplex wirkenden Strukturen



Die Schöttlerin Karin Sommerhalder zeigt einen Teil ihrer Erstlinge.

Bild: Olga Kuck

ihrer Kunst sind mehr als nur Ästhetik: Die Botschaft ist der Schlüssel – mal mehr, mal weniger gut versteckt. In der Regel lässt sich nämlich nicht auf den ersten Blick erkennen, welches Wort die Grundlage für das Werk war. «Ich finde nicht, dass man meine Kunst direkt lesen muss. Das macht sie noch persönlicher», erklärt Sommerhalder.

Auf Umwegen zur Kunst

Dass sie irgendwann zur «Art-poetin» werden würde, hätte Sommerhalder nicht gedacht. Vom Berufswunsch Journalistin oder der Idee, die Kunstschule

zu besuchen, hielten ihre Eltern damals nicht viel. Stattdessen absolvierte Sommerhalder eine Ausbildung zur Polydesignerin 3D und später zur diplomierten Texterin.

Dank der «Art Poetry» fand sie zur Kunst und verband sie mit ihrer Leidenschaft für das geschriebene Wort. Sommerhalders Arbeit ist bei Firmen oder Privatpersonen gefragt. Sei es als individuelles Geschenk, zur Gestaltung des Empfangsbereichs oder als Andenken an Verstorbene.

Aktuell präsentiert Karin Sommerhalder ihre Werke in der Coiffure-Galerie in Lenz-

burg. Die Ausstellung ist zu Öffnungszeiten frei zugänglich und dauert bis zum 28. Oktober.

Sommerhalder ist stolz auf ihre Reise, die sie von der Erfindung der Kunstform bis zur Stilsicherheit im Mustermix geführt hat. Für Karin Sommerhalder steht fest: Die kommenden Jahre versprechen ein noch mutigeres Spiel aus analog und digital.

Informationen zur Ausstellung

Ort: Coiffure-Galerie, Aavorstadt 15, 5600 Lenzburg. Hinweis: zu Öffnungszeiten des Salons frei zugänglich.